

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek
lädt gemeinsam mit dem Verein Netzwerk
österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen
zur Veranstaltung

Faires Einkommen – Faire Pension?

Wie gendergerecht ist unser Pensionssystem?

Round Table mit Publikumsbeteiligung im Rahmen des
EU-Projekts „Promote Equal Pay to Diminish Pension
Gap, Poverty and Social Exclusion: Fair Income – Fair
Pension“ ein.

Dienstag, 15. Dezember 2015 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bundesministerium für Bildung und Frauen
Audienzsaal
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

INHALT:

Österreich ist ein Land mit offensichtlich widersprüchlichen Signalen und Ergebnissen in Bezug auf Gendergleichstellung. Einerseits setzen sich engagierte PolitikerInnen und Einrichtungen auf vielen Ebenen für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Dem gegenüber stehen ein klassisch-konservatives Familienmodell und eine traditionelle Familienpolitik, die althergebrachte Geschlechterrollen eher noch verstärken.

Die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt ist im internationalen Vergleich zwar hoch, aufgrund von Betreuungspflichten arbeitet jedoch knapp die Hälfte der Frauen in Teilzeit. Erschwerend kommt hinzu, dass etwa ein Viertel der Frauen so genannte Niedriglohnempfängerinnen sind. Mit rund 23% zählen die Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern zu den höchsten innerhalb der EU. Nur Estland hat noch schlechtere Werte. Dieser hohe Gender Pay Gap wird in Österreich unmittelbar in der Pension fortgeschrieben. So lag 2013 das mittlere Bruttojahreseinkommen von Frauen mit einer eigenen Alterspension bei 12.706 Euro, jenes der Männer bei 24.559 Euro – in Summe ein Einkommensunterschied von 48%. Auch das Steuern- und Abgabesystem benachteiligt Frauen in vielfacher Weise und trägt zu einer geschlechtsspezifischen Schieflage bei.

Gleichzeitig bestehen eine Vielzahl von Initiativen, die helfen, Ungleichheiten abzufedern oder, im besten Fall, schon vorbeugend wirken sollen.

An diesem Round Table beleuchten Expertinnen aus verschiedenen Blickwinkeln das österreichische Pensionssystem und seine unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer: Welche Rolle spielt der Durchrechnungszeitraum, wie wirkt das Steuersystem, welche spezielle Situation stellt sich für selbständig erwerbstätige Frauen, mit welchen Problemen wenden sich Frauen an Beratungsstellen und welche Strategien gibt es, um Einkommenseinbußen zu begrenzen?



Fair Income,
Fair Pension



PROGRAMM:

Begrüßung durch Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Präsentation des Projekts „Fair Income, Fair Pension“

und Vorstellen der Broschüre „**Faires Einkommen - Faire Pension. Der Gender Pay Gap und seine Auswirkung auf die Alterssicherung von Frauen und Männern in Österreich**“

- Hannah Steiner, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen

Präsentation der Broschüre „Frauen und Pensionen“ des BMBF

- Ines Stilling, BMBF

Round Table

Expertinnen beleuchten und diskutieren Fragen in Bezug auf Gender(un)gerechtigkeit im Pensionssystem

- Welche Auswirkungen sind durch den verlängerten Durchrechnungszeitraum für Frauen in der Pension zu erwarten?
 - Ingrid Mairhuber, FORBA - Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt
- Wie wirkt das Steuersystem auf die Pensionen von Frauen und Männern?
 - Margit Schratzenstaller, WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- Wie gerecht ist das Pensionssystem für selbständig erwerbstätige Frauen?
 - Isabella Farkasch, ÖGV – Österreichischer Gewerbeverein
- Mit welchen Fragen, Anforderungen und Sorgen von Frauen in Bezug auf ihre Pension sind Frauenberatungsstellen konfrontiert
 - Claudia Prudic, Verein Wendepunkt, Frauen für Frauen und Kinder
- Wie sind Einkommenseinbußen aufgrund von Teilzeitarbeit und Karenzzeiten zu begrenzen: Strategievorschläge.
 - Monika Weißensteiner, AK – Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien

Moderation: Ulli Weish, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin,
Universität Wien

Vernetzung am Buffet

Anmeldungen bitte bis spätestens 9. Dezember unter:

Online-Anmeldung

Die Räumlichkeiten am Veranstaltungsort sind teilweise barrierefrei erreichbar.